

Südwest Presse: Dienstag, 24.03.2015

Autor: Edwin Ruschitzka

## **Paradoxes vom Mann mit der Schildmütze**

**Ist es nicht paradox, wenn ein Kabarettist gleich mehrfach "Spaß beiseite" sagt? Mit HG Butzko hatten die Besucher im Pflegehof aber allemal Spaß.**

Wer in Gelsenkiiiiirchen geboren ist, also auf Schalke, der hat zu Hause noch eine Omma oder ein Häusken, er geht zum Malochen, um Kohle ranzuschaffen. Und er spricht ein wenig raubauzig und schnoddrig. Da macht HG Butzko, der Mann mit der Schildmütze, keine Ausnahme. Butzko ist seit Jahren ein Vertreter des politischen Kabarett. Und als solcher verstand er es, gerade auch die Schwaben im Langenauer Pflegehof zu begeistern.

Warum geht man ins Kabarett? Das fragt Butzko sein Publikum zu Beginn, um selbst eine Antwort zu geben: Man müsste nicht gehen, denn es würde völlig ausreichen, wenn man Politikern einfach nur zuhört. Dann höre sich Angela Merkels ständig wiederkehrende Neujahrsansprache an wie eine Szene aus "Dinner for one". Überhaupt Merkel: Der amerikanische Geheimdienst wollte bei der Kanzlerin abhören, welche Inhalte sie vertritt. Und? "Sie haben nichts gefunden."

Er ist kein Haudrauf, sondern ein Lästermaul, dieser HG Butzko, wenn er über Merkel, Steinmeier und "Thomas die Misere" herzieht oder seinen "Lieblingsfeind" Bundespräsident Joachim Gauck auf den Arm nimmt, "der als DDR-Staatsbürger sein Amt dem Aufstand der Bürger verdankt und sich jetzt kritisch zu Bürgerprotesten äußert". Solche Sticheleien tun besonders weh, wenn sie der Wahrheit nahe kommen. Noch ein Beispiel gefällig? "Der amerikanische Whistleblower Edward Snowden muss bei einem Kriegsverbrecher unterkriechen, um sich vor einem Friedensnobelpreisträger zu verstecken." Verkehrte Welt eben. Bei solchen Gags könnte einem das Lachen im Hals stecken bleiben. Um dann laut loszulachen: Wie reist Seehofer nach Berlin, wenn er sein uneheliches Kind besucht? Nach dem Motto: "Wer betrügt, der fliegt."

Südwest Presse: Samstag, 21.04.2012

Autor: Edwin Ruschitzka

## **Marktwirtschaft für Dummies**

**Mit Kohle kennt sich HG Butzko aus. Sein "Oppa" hat unter Tage gearbeitet. So gabs im Pflegehof in Langenau ein Wirtschaftsseminar für Dummies.**

Für Langenauer Ohren dürften die vielen "Wat" und "Dat", aber auch Wörter wie "ein bisken" - also ein bisschen - eher fremd geklungen haben. Aber so redet man in Gelsenkirchen, also im Herzen des Kohlenpotts, aus dem der Kabarettist HG Butzko stammt. HG steht für Hans-Günter. Sein Programm "Verjubelt", das er am Donnerstag im nicht ganz ausverkauften Pflegehof zum Besten gab, ist ein aberwitziger Streifzug durch die Absurditäten der Geld- und Finanzwirtschaft.

Dabei erklärt er die Zusammenhänge aus seiner eigenen Sicht, gerade so, als würde er zusammen mit Kumpels beim Bier am Tresen stehen. Beispielsweise die arabisch-amerikanischen Wirtschaftsbeziehungen: "Die Araber verkaufen heute Erdöl, das es nicht gibt, für Dollars, die es auch nicht gibt."

Ja, die Finanzwirtschaft: nur Schein, kein Sein. Alles Lug und Trug. 99 Prozent der Menschen, so sinniert er, verstünden von Gelddingen ohnehin nichts. "Das sind die Idioten." Und das restliche Prozent? "Das sind die Fachidioten." Banker also, auch Rating-Agenturen. Und die hat Butzko im Speziellen gefressen. "Die zocken weiter gegen Staatshaushalte." Erst werden Länder runtergestuft und so in den Ruin getrieben, dann munter weiter mit Krediten versorgt. "Das ist gerade so, also würde man einem Herzinfarkt-Überlebenden kurz nach der Genesung wieder Schampus, Koks und nackte Weiber anbieten." Ja, genau so klingt der Kohlenpott. Hart und herzlich, mitunter auch vergnüglich. Wie HG Butzko